

HPU (Hämopyrrolaktamurie) – Die Stoffwechselstörung mit großer Auswirkung

Viel zu wenig Ärzte und Heilpraktiker wissen um die Stoffwechselstörung HPU, eine der am weitesten verbreitete Stoffwechselstörung. Betroffene Patienten haben oft einen langen Leidensweg hinter sich. Da mit gängigen schulmedizinischen Methoden nichts gefunden wird, werden die Patienten nicht selten in die psychosomatische Schiene „geschoben“ und zum Psychotherapeuten und zum Psychiater geschickt, ohne dass erkannt wird, dass eine Störung des Stoffwechsels hinter diesen Beschwerden steht. Dabei ist eine ganzheitliche Diagnostik einfach und die Aussage des HPU-Tests® klar, die Therapie unproblematisch und der Nutzen für betroffene Patienten groß.

Die Folgen von HPU

Der Körper muss fortwährend in der Lage sein, Substanzen zu entgiften, zum Beispiel Nahrungsbestandteile oder freie Radikale, Umweltgifte, Bausteine von Hormonen oder auch Medikamente. Die Fähigkeit zu entgiften ist ein wesentliches Element für die Gesundheit. Die HPU führt zu großen Verlusten an aktivem Vitamin B6, Zink und teilweise auch Mangan. **Dadurch ist unsere körpereigene Entgiftung gestört.** Dies kann zu gravierenden körperlichen Beschwerden führen. Diese Verluste an wichtigen Mikronährstoffen sowie die Entgiftungsstörung können nicht allein über die Nahrung ausgeglichen werden. Häufig bleibt das Problem unentdeckt und die Mängel werden im Laufe der Jahre immer gravierender. So kann die Grundlage für zahlreiche Beschwerden entstehen (siehe Beschwerden oben rechts).

Wie stellt man HPU fest?

Mit Hilfe eines HPU-Tests®, der eigens dafür entwickelt wurde, ganz spezifische sog. HPL-Komplexe zu messen, die nur und ausschließlich bei HPU gebildet werden, kann HPU erkannt bzw. nachgewiesen werden. Diesen HPU-Test® können Sie über einen Heilpraktiker oder Arzt erwerben. Gerne nennen wir Ihnen Kontaktadressen.

Die Kosten incl. Auswertung in einem niederländischen Labor beläuft sich auf derzeit ca. 75,00 EUR (Stand 10/2014).

Allgemeine Beschwerden, die auf eine HPU hinweisen:

- Erschöpfung
- Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Stress wird schlecht vertragen
- Entzündungen des Magen-Darm-Traktes, Reizdarm
- Schlechtes Kurzzeitgedächtnis
- Licht- und Geräusch-Überempfindlichkeit
- Morgendliche Übelkeit
- weiße Flecken in den Fingernägeln
- Anämie (Blutarmut)
- Verminderte Muskelbildung
- Unterzuckerung (Hypoglykämien)
- Schwangerschaftsstreifen
- U.v.m.

Beteiligung der HPU bei weiteren Krankheitsbildern:

- Gelenkbeschwerden und Bandscheiben-Erkrankungen
- Migräne
- Diabetes Typ 2
- Schilddrüsen-Überfunktion
- Schilddrüsen-Unterfunktion
- ADS / ADHS
- Psychosen
- Depression, Ängstlichkeit, Stimmungsschwankungen, Bipolare Psychosen, Schizophrene Psychosen, Autismus, Panikstörungen
- Zyklusbeschwerden, Zyklusanomalien, PMS-Syndrom
- Unfruchtbarkeit
- Hashimoto-Thyreoiditis
- Primäre biliäre Zirrhose
- Mitochondriopathien
- U.v.m.

Die Therapie der HPU – Ein wichtiger Schritt in Richtung Gesundheit

Therapiert wird die HPU ausschließlich mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Die fehlenden Mikronährstoffe sollten ersetzt werden, allen voran die aktive Form des Vitamin B6, zusätzlich Zink und meist auch Mangan. Die Erfahrung in der Praxis zeigt immer wieder, wie wichtig es ist, das **aktive** Vitamin B6 zu verwenden und nicht die inaktive Form. Auch die weiteren Vitamine der B-Familie sollten ergänzt werden, zusätzlich zu weiteren Mikronährstoffen, die im Mangel sind. Beim HPU-Patienten liegen oft Defizite von zahlreichen Mikronährstoffen vor. Auch zusätzliche entgiftende Maßnahmen, zum Beispiel der Einsatz von Chlorella, sind eine wichtige Option.